

Pragmatik III: Höflichkeit und Honorifikation

Regine Eckardt • Sommersemester 2021, Mo. 13.30 – 15.00

Das Seminar führt in die Logik indexikalischer Wörter und ihre linguistische Modellierung ein. Ein wichtiger Anwendungsfall sind dabei Höflichkeitsformen wie “Sie” statt “Du” im Deutschen. Neben Du/Sie-Systemen im Deutschen und anderen europäischen Sprachen ist die Honorifikation im Japanischen ein Fallbeispiel, das die mögliche sprachliche Komplexität dieser Systeme und ihre soziale Verankerung zeigt.

Das Seminar geht von den drei Grundformen pragmatischer Bedeutung aus: Präsupposition, Implikatur und expressive Bedeutung. Es verfolgt die Hypothese, dass alle drei zur Codierung von Höflichkeitssystemen genutzt werden.

Teil 1: Drei Arten von pragmatischer Anreicherung: Präsupposition, Implikatur, expressive Bedeutung.

Lesegrundlage: Skript *Pragmatik I*, Kapitel 2 – 6, Kap. 17.

Lernziel: Unterscheide die wichtigsten Formen von pragmatisch vermittelter Information.

Teil 2: Höfliche Sprache als Implikatur

Brown & Levinson (1978/1987), Kap. 3 u.a.

Lernziel: Brown und Levinson nehmen an, dass Höflichkeit als Implikatur entstehen kann. Verständnis für die behaupteten Prozesse, Überprüfen an Fallbeispielen.

Teil 3: Höflichkeit per Präsupposition: *tu/vous*-Systeme

Skript *Pragmatik I*, Kapitel 18

Simon (2003), Heim (2008), Ankenbrandt (2013)

Lernziel: Grammatische und pragmatische Grundlagen der Anredeformen im modernen Deutschen. Frühere Stadien. Was unterscheidet Höflichkeit per Präsupposition von anderen Höflichkeitssystemen?

Teil 4: Höflichkeit als expressive Bedeutung: Japanische und koreanische Höflichkeitsformen
Kim & Sells (2007), McCready (2014), Potts (2006), Portner & Zanuttini (2019)

Lernziel: Wie werden soziale Relationen durch Sprechakte gesteuert? Was ist der Unterschied zu präsupponierter Höflichkeit?

Teil 4b: Höflichkeit und expressive Bedeutung im Deutschen: Partikeln und Höflichkeit.

! Klotz (2003), ! Weydt (1969), ! Kirstein (1983)

Teil 5: Entstehung von Grammatik der Höflichkeit: von Implikatur zur Höflichkeitsform
Hartmann (2018), ! Traugott & Dasher (2005), Kap. 6

Lernziel: Wie kommt man von Brown & Levinsons konversationeller Höflichkeit zu den grammatisch verankerten Höflichkeitssystemen – also von Teil 2 zu den späteren Teilen?

Praktische Informationen:

Prüfungsvoraussetzung

Regelmäßige aktive Teilnahme im Seminar,

Vorbereitung der Lesegrundlagen nach Arbeitsanweisung in den Sitzungen

Arbeitsauftrag in der Reading Week (14. – 18. Juni)

- Wählen Sie eine Fremdsprache (= alles außer Deutsch; es kann auch Ihre Erstsprache sein.) Informieren Sie sich über Höflichkeitsformen in dieser Sprache (aus Lehrbüchern, Reiseführern, durch Bekannte, eigene Kompetenz, ...).
- Umreißen Sie grob, welche Teile der Sprache Anlass für „Schnitzer“ bei der Höflichkeit sein können.

Abgabe: Stichwortartige Verschriftlichung, ggf. kurze Darstellung nach der Reading Week.

Hinweis: Sie können auch Japanisch oder Koreanisch als Untersuchungssprache wählen, wie wir sie im Seminar anhand der Literatur kennen lernen.

Hausarbeit

1. Fassen Sie zusammen, was für die drei Ebenen sprachlich vermittelter Höflichkeitsformen jeweils charakteristisch ist (Implikatur, Präsupposition, expressive Bedeutung).
2. Ordnen Sie Ihre Fremdsprache in diese Typologie ein. Sind die Höflichkeitsformen eher implikaturbasiert, präsupponierend oder expressiv?
3. Gestalten Sie eine Fragebogen-Studie, die für bestimmte geeignete Höflichkeitsformen diese Frage entscheiden helfen kann.

Umfang: Ca. 10 Seiten plus Fragebogen.

Allgemeine Literaturliste

Nicht alle Aufsätze werden im Seminar besprochen. Referatsliteratur wird in der Regel auf ILIAS bereitgestellt.

Sie können diese Liste auch bei der Suche nach einem Spezialthema in Abschlussprüfungen nutzen (= 3 Fachartikel).

Ankenbrandt, Katrin. 2013. *Höflichkeit im Wandel*. Diss., Universität Heidelberg. Kap. 3, Geschichte der Höflichkeit im Deutschen.

Brown, Penelope and Stephen C. Levinson. 1978/1987. *Politeness. Some universals in language usage*. Cambridge: Cambridge University Press.

Hartmann, Stefan. 2018. *Deutsche Sprachgeschichte*. Tübingen: A. Francke. Darin: Kap. 8.1.: Pragmatischen Wandel verstehen. (265-284)

Heim, Irene. 2008. Features on bound pronouns. In Daniel Harbour, David Adger & Susana Béjar (eds.), *Phi theory: Phi-features across modules and interfaces*, 35–56. Oxford, United Kingdom: Oxford University Press.

(Ke, Hezao. 2019. *The Syntax, Semantics and Processing of Agreement and Binding Grammatical Illusions*. PhD diss., University of Michigan.)

Kim, Jong-Bok and Peter Sells. 2007. Korean honorification: a kind of expressive meaning. In: *Journal of East Asian Linguistics* 16(4), pp. 303-336

Kirstein, B. 1983. Partikeln und Sprechsituation. In H. Weydt (Hrsg.), *Partikeln und Interaktion*. Tübingen, Niemeyer, 213 – 225.

Klotz, Peter. 2003. interaktionale Höflichkeitsaspekte der Partikeln *fei* und *vielleicht*. In: Held, Gudrun (ed.) *Partikeln und Höflichkeit*. Frankfurt: Peter Lang, 121 – 131.

McCready, E. 2014. A semantics for honorifics with reference to Thai. In: *Proceedings of the 28th Pacific Asia Conference on Language, Information and Computation*, 503–512.

(McCready, Elin. 2019. *The semantics and pragmatics of honorification: Register and social meaning*. Oxford: Oxford University Press.

Miyagawa, Shiregu. 2012. Agreements that occur mainly in the main clause. In: Lobke Aelbrecht, Liliane Haegeman and Rachel Nye (eds.): *Main Clause Phenomena. New Horizons*. Amsterdam: John Benjamins, 79-111.)

Portner, P., M. Pak and R. Zanuttini. (2019) “The speaker-addressee relation at the syntax-semantics interface.” *Language* 95.1, pp.1—36. *Project MUSE*
[doi:10.1353/lan.2019.0008](https://doi.org/10.1353/lan.2019.0008)

Potts, Christopher. 2006. The expressive dimension. *Theoretical Linguistics* .

Potts, Chris and Shigeto Kawahara. 2004. Japanese honorifics as emotive definite descriptions. In: *Proceedings of SALT 14* (online)
DOI: <https://doi.org/10.3765/salt.v14i0.2917>

Simon, Horst J., 2003. From pragmatics to grammar. Tracing the development of ‘respect’ in the history of the German pronouns of address. In: Taavitsainen, Irma / Jucker, Andreas H. (Hrsg.). *Diachronic perspectives on address term systems*. (= Pragmatics and Beyond. N.S. 107), Amsterdam / Philadelphia: Benjamins, 85-123.

(Simon, Horst J., 2007. Wie Höflichkeit die Person(en) verwirrt – und wie’s die Grammatik wieder richtet. In: Behr, Irmtraud, Anne Larrory, Gunhild Samson (eds.): *Ausdruck der Person im Deutschen*. Tübingen: Stauffenburg Verlag.)

Traugott, Elizabeth C. and Richard B. Dasher. 2005. *Regularity in semantic change*. Cambridge: Cambridge University Press. Kap. 6: The development of social deixis. (S. 226-278)